



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

31. Jahrgang

Potsdam, den 8. Mai 2020

Nummer 28

Zweite Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung

Vom 8. Mai 2020

Auf Grund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit den §§ 28, 29 und 30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), von denen § 28 durch Artikel 1 Nummer 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) neu gefasst, § 29 zuletzt durch Artikel 41 Nummer 7 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1594, 1598) und § 30 zuletzt durch Artikel 30 Nummer 9 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626, 1647) geändert worden sind, und § 2 der Infektionsschutzzuständigkeitsverordnung vom 27. November 2007 (GVBl. II S. 488), der durch die Verordnung vom 10. Januar 2012 (GVBl. II Nr. 2) neu gefasst worden ist, verordnet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Die SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung vom 9. April 2020 (GVBl. II Nr. 17), geändert durch Verordnung vom 17. April 2020 (GVBl. II Nr. 20), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 2 Buchstabe a werden nach dem Wort „Pflegeeinrichtungen“ die Wörter „sowie von weiteren kritischen Infrastrukturen“ eingefügt.
 - bb) In Nummer 4 werden nach dem Wort „Arbeitsstätte“ ein Komma und die Wörter „Schule oder Hochschule“ eingefügt.
 - b) In Absatz 2 Satz 1 wird der Klammerzusatz „(Saisonarbeitskräfte)“ durch den Klammerzusatz „(Bau- und Saisonarbeitskräfte)“ ersetzt.
2. § 5 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Sie tritt mit Ablauf des 5. Juni 2020 außer Kraft; die aus § 1 folgenden Verpflichtungen dauern für Personen, die bis zum 5. Juni 2020 in das Gebiet des Landes Brandenburg eingereist sind, bis zum Ablauf von 14 Tagen nach der Einreise fort.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 9. Mai 2020 in Kraft.

Potsdam, den 8. Mai 2020

Die Ministerin für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz

Ursula Nonnemacher

Herausgeber: Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg